

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **47 (1974)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PÉRICART, J., 1972: *Hémiptères Anthocoridae, Cimicidae, Microphysidae de l'Oest-Paléarctique*. (Faune d'Europe et du Bassin Méditerranéen 7). 402 p., 198 fig., Masson et Cie., Editeurs, Paris. Preis SFr. 139.20

Die drei hier behandelten Wanzenfamilien gehören nicht zu den von den Sammlern bevorzugten Gruppen, sie sind auch nicht sehr artenreich, immerhin werden insgesamt 120 westpalaearktische Arten behandelt. Es sind unscheinbare Tiere mit meist verborgener Lebensweise, aber erheblicher praktischer Bedeutung: Anthocoriden und Microphysiden sind Räuber, die sich von anderen Arthropoden ernähren und damit für die biologische Schädlingsbekämpfung von Interesse sind; die Cimiciden sind ectoparasitische Blutsauger bei Menschen, Vögeln und Fledermäusen, vielleicht auch Überträger von Krankheiten und deshalb von medizinischem Interesse.

Die Bearbeitung gliedert sich wie üblich in einen allgemeinen und einen systematischen Teil. Im ersten findet der Leser neben den notwendigen morphologischen Angaben sehr interessante Daten über die Entwicklung und die Lebensweise der Gruppe, so etwa über die ganz eigenartige Weise der Besamung durch Einstich ins Abdomen und die Ausbildung dazu passender Hilfsorgane bei den Weibchen der Anthocoriden und Cimiciden. Auch der systematische Teil ist mustergültig, beginnend bei den klaren Bestimmungstabellen (auch für die Larven bis zu den Gattungen durchgeführt, soweit das die heutigen Kenntnisse erlauben) den Beschreibungen der einzelnen Arten, der guten und reichhaltigen Illustration (Habitus- und Detailzeichnungen inkl. Genitalorgane, Jugendstadien) bis zu den Verbreitungsangaben, die zum Teil durch Verbreitungskarten ergänzt werden. Der berücksichtigte Raum umfasst Europa bis zum Ural, Kleinasien, Nahost und Nordafrika.

W. Sauter

ZUMPT F., 1973: *The Stomoxine biting flies of the world*. 175 p., 97 fig. Gustav Fischer Verlag Stuttgart, geb. DM 98.–

Die blutsaugenden Fliegen der Unterfamilie Stomoxinae sind weltweit verbreitet und zum Teil, besonders in den Tropen, wirtschaftlich von grosser Bedeutung. Eine systematische Bearbeitung durch einen weltbekannten Spezialisten kann darum sicher sein, Beachtung zu finden. Weit ausser dem grössten Teil des Bandes wird vom systematischen Teil eingenommen. Die systematische Liste weist 49 Arten aus 10 Gattungen auf. Für diese werden Bestimmungsschlüssel für die Imagines und Beschreibungen, Angaben über die Verbreitung und – soweit bekannt – über die Biologie gegeben. Zwei Kapitel über die wirtschaftliche Bedeutung (als Lästlinge und vor allem als Überträger pathogener Organismen wie Nematoden, Flagellaten, Bakterien und Viren bei Mensch und Tier) und über die Bekämpfung sind demgegenüber knapp gehalten, geben aber einen Einblick in diese Probleme und die diesbezügliche Literatur. Die Angaben über die Bedeutung von Stomoxinen als Krankheitsüberträger sind zum Teil noch recht widersprüchlich und verlangen nach weiterer Abklärung. Dabei ist eine sichere Bestimmung der beteiligten Arten von grosser Bedeutung. Das vorliegende Werk wird dazu von grossem Nutzen sein.

W. Sauter

WEBER, H., WEIDNER, H.: *Grundriss der Insektenkunde*. 5. neubearbeitete Auflage 640 p. 287 Abb. Gustav Fischer Verlag Stuttgart, Preis geb. DM 45.–

Die vorliegende neubearbeitete Auflage des beliebten Grundrisses von Weber zeigt ein wesentlich neues Gesicht. Ein Vergleich mit den früheren Auflagen zeigt, dass der neue Bearbeiter es ausgezeichnet verstanden hat, die Vorzüge des Weber'schen Buches beizubehalten und seine durch die seitherige Entwicklung zutage getretenen Nachteile auszumerzen. Grundsätzliche Umordnungen in der Darbietung des Stoffes haben den Inhalt leichter überblickbar gemacht. Der ausführliche morphologische Teil ist erhalten geblieben und durch die rasterelektronenmikroskopisch erschlossene Dimension bereichert worden. Vermehrt werden auch physiologische Probleme berücksichtigt. Grundlegend neugestaltet wurde der Abschnitt über die systematische Stellung und Gliederung der Klasse Insecta. Hier sind die praktischen Bauplanschemata erhalten geblieben, im übrigen wurde aber mit Recht die typologische Auffassung Webers durch eine phylogenetisch orientierte Deutung ersetzt. Sehr instruktiv ist in diesem Zusammenhang der Abschnitt über Wesen und Methoden der Systematik. Er bietet die notwendige Grundlage für das Verständnis der neuesten Entwicklung im System der Insekten und es ist sehr zu begrüssen, dass diese taxonomischen Probleme hier einem breiteren Kreis von Biologen zugänglich gemacht werden. Ohne Zweifel wird der Grundriss in seiner neuen Gestalt seinen Platz behaupten.

W. Sauter